

Fachcurriculum Latein

Gesamtschule Ebsdorfer Grund



(Schülerwettbewerb: "Plakate zum Thema ANTIKE VERBINDET")

Vorwort

Im Schuljahr 2013/14 wurde an der Gesamtschule Ebsdorfer Grund das neue Lehrwerk „Pontes“ aus dem Klett-Verlag eingeführt. Das Lehrwerk ist auf drei Bände mit insgesamt 34 Lektionen angelegt.

Die Arbeit mit dem Lehrbuch („Spracherwerbsphase“) sollte möglichst am Ende der Klasse 9, spätestens im 1. Halbjahr der Klasse 10 abgeschlossen werden, auch wenn dann noch nicht alle Lektionen behandelt sind. In der 10. Klasse sollten die Schülerinnen und Schüler an die Lektüre originaler lateinischer Texte herangeführt werden (Lektürephase) durch die Bearbeitung von Texten mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad. In dieser Phase erfolgt auch die Einführung in den Umgang mit einem lateinischen Wörterbuch.

I. Lernprogression

Jahrgang	Wochenstunden	Ziel (abhängig von den Lerngruppen)	Besonderheiten
Jg.7	4	L 9 oder 10	- Genitiv von Anfang an mitlernen lassen; - komplettes Deklinationsschema inkl. Dativ + Ablativ spätestens ab L 7, evtl. schon deutlich früher; - is, ea, id bereits in L 8 vorziehen
Jg.8	4	L 18 oder 19	
Jg.9	4	L 27 oder 28	
Jg. 10	3	Lehrbuch bis L 30, anschließend Übergangs- und Einstiegslektüre, z.B. Phaedrus, Nepos, Caesar, daneben Einführung in die sachgerechte Benutzung eines lateinischen Wörterbuches	

II. Klassenarbeiten

1. Zur Konzeption von Klassenarbeiten gemäß dem neuen Kerncurriculum (KC) für Sek. I (gültig ab 1.8.2009)

- eine Klassenarbeit im Fach Latein ist gegliedert in eine **Übersetzungsaufgabe** (Ü) und „**Weitere Aufgaben**“ (WA); für die *Bildung der Gesamtnote* wird in einem Verhältnis (Ü:WA) 2:1 gewichtet (dabei soll der Umfang der WA ein Drittel der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit nicht überschreiten).

- Gestaltung der Übersetzungsaufgabe:

→ *in sich geschlossener* lateinischer Text; sprachlich und inhaltlich *orientiert an den im Unterricht behandelten Texten* (in der Lehrbuchphase ca. 70-80 Wörter, ab der Lektürephase bei Benutzung eines Wörterbuches ca. 60 Wörter pro Zeitstunde, nicht mehr als 10 Übersetzungshilfen pro 100 Wörter); in der Lehrbuchphase ist die Ü überwiegend dem Anforderungsbereich (AFB) II zugeordnet, erst bei der Entnahme von lateinischen Originaltexten ist sie überwiegend dem AFB III zugeordnet.

→ *Überschrift* und/oder *Einleitung* führt/führen zum Übersetzungstext hin; der *Anfang* enthält keine besonderen Schwierigkeiten, der Text insgesamt ist nicht mit grammatikalischen Phänomenen „überfrachtet“.

→ Vor Beginn der Klassenarbeit wird der lat. Text sinnbetonend und „unter deutlicher Berücksichtigung der Quantitäten“ *vorgelesen* (metrisches Lesen entfällt im Falle einer WA zur Metrik).

- Gestaltung der Weiteren Aufgaben:

→ Orientierung am unmittelbar vorangegangenen Unterricht; *Vorbereitung* der Ü, *Vertiefung* oder *Ergänzung* der Ü; *variierende Schwerpunktsetzung* bei Sprach-, Text- und Kulturkompetenz: semantische, grammatikalische, stilistische, textinterpretatorische Aufgabenstellungen sowie Aufgaben zum Fakten- und Sachwissen (Kulturbereich);

→ Grundlage für die Bewertung: sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Stichhaltigkeit der Begründungen, Angemessenheit und Folgerichtigkeit der Darlegungen.

2. Zur Bewertung von Klassenarbeiten

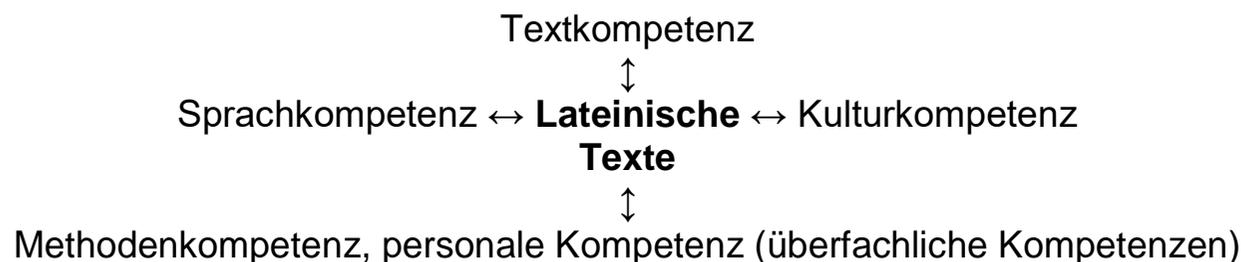
Um die SuS frühzeitig an das in der Oberstufe vorgeschriebene Bewertungsverfahren (s. OAVO) zu gewöhnen, wird der Übersetzungsteil der Klassenarbeiten negativ korrigiert, wobei sich der Fehlerindex an der Wörterzahl des Textes orientiert. Da die Anforderungen in einem Sequenzfach wie Latein von Jahr zu Jahr steigen, wird in der 7. und 8. Klasse etwas strenger bewertet als in der 9. und 10. Klasse. Für die 7. und 8. Klassen liegt die Fehlergrenze zur Note „5“ bei 20-25% der Gesamtwörterzahl, für die 9. und 10. Klassen bei 25-30%, je nach Schwierigkeitsgrad des Textes. Die Abstufung der Fehlerzahlen zur Festlegung der übrigen Noten erfolgt in gleichmäßigen Schritten. Die mögliche Fehlerzahl wird pro Satz festgelegt, wobei sinntragende Wörter als ganze Fehler gewichtet werden, angegebene Wörter, Namen und „kleine“ Wörter wie Präpositionen, Konnektoren und attributive Pronomina als halbe Fehler. Entsprechend der OAVO werden den Textsinn nur leicht entstellende Fehler in Wortschatz und Grammatik als halbe Fehler gewertet, sinnentstellende Fehler als ganze.

Das Verhältnis von Übersetzungsteil und Weiteren Aufgaben bei den Klassenarbeiten beträgt in der Regel 2:1. Die Weiteren Aufgaben der Arbeit (in der Regel Grammatik- und Kulturaufgaben) werden mit Punkten bewertet und positiv korrigiert. Hier wird bis 50% die Note „ausreichend“ erteilt; die Zuordnung der übrigen Notenstufen erfolgt ungefähr linear.

Fehlerkategorien: Vokabel (V), Wortbedeutung (Wb), Bezug (Bez), Tempus (T), Genus Verbi (GV), Form (bei Verben Person, Modus), Numerus (Num), Kasus (Kas), Satzbau (Sb), Konstruktion (K) bei Acl-/Partizipial-/nd-Konstruktionen, Textverständnis (Tv).

Wiederholungs- und Folgefehler werden nicht gewertet.

III. Kompetenzbereiche des Faches Latein



Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p>1. Lexik: - Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können den semantischen Gehalt lateinischer Wörter wiedergeben</p> <p>- Die Schülerinnen und Schüler können einige Fremd- und Lehnwörter auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen.</p> <p>2. Syntax: Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage von Lehrbuchtexten typisch lateinische Satzkonstruktionen bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen.</p> <p>3. Phonetik: Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Ausspracheregeln des Lateinischen anwenden.</p>	<p>1. Texterschließung Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Lehrbuchtexte satzübergreifend und ganzheitlich erschließen.</p> <p>2. Übersetzung Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Lehrbuchtexte dekodieren und rekodieren.</p> <p>3. Interpretation Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Lehrbuchtexte auf der Basis vorgegebener Kategorien interpretieren und die Textaussagen des lateinischen Textes mit unserer heutigen Lebens- und Denkweise vergleichen.</p>	<p>- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben, sie mit unserer Lebenswelt vergleichen und eine eigene Meinung dazu bilden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen das Fortwirken von einzelnen Elementen der römischen Kultur, sie können es beschreiben und mit der heutigen Situation vergleichen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen. Sie kennen Lehn- und Fremdwörter im Deutschen und können die romanischen Sprachen miteinander vergleichen und auf ihre lateinische Wurzel zurückführen.</p>

Zu erwerbenden Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 7:

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Einstiegslektion „Salve“ Willkommen im alten Rom!	Wortschatz Begleitvokabular nutzen Formenlehre Nomen: Nom. Sg. Verben: 3. Pers. Sg. Syntax Sätze mit Subjekt und Prädikat; Verstecktes Subjekt; Prädikate mit Prädikatsnomen	Erste Sätze mit Bildern erschließen	- Namensgebung

Sequenz 1: Zeitreise ins alte Rom

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 1 Wohnen im alten Rom	Wortschatz Fremd- und Lehnwörter nutzen Formenlehre Nomen: Nom. u.Akk. Sg. o-/a- /kons. Dekl. Verben: 3. Pers. Sg. a-/e-/i- /kons. Konjugation Bei Subst. Genitiv mitlernen lassen Syntax Akkusativobjekt, Genus im L und D	- handelnde Personen nennen - Satzglieder markieren - zielsprachengerecht übersetzen	- wo und wie die Römer wohnten - Leben in Peristylhaus und Mietwohnung (insula)

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 2 Die römische Hausgemeinschaft	Wortschatz Sachfelder erstellen Formenlehre Nomen: Nom. u. Akk. Plural Neutra der o-Dekl. Neutraregeln Vokativ Verben: 3. Pers. Pl. Infinitiv kurzvokal. i-Konj. Syntax Kongruenz von Subj. u. Präd.	- Sachfelder nutzen - Inhalte szenisch darstellen (eher Methode)	- Die römische Familie

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 3 Auf dem Land	Wortschatz Wortfelder erstellen Formenlehre Nomen: Personalpronomina Verben: 1. u. 2. Pers. Sg. u. Pl. esse kurzvokal. i-Konj. Syntax Adv. Best. der Richtung	- Erwartungen an einen Text formulieren	Arbeiten und Leben auf dem Land villa rustica

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 4 In der Schule	Wortschatz Dt. Fremd- und Lehnwörter erschließen Formenlehre Nomen: Neutra der kons. Dekl. Verben: Imperative posse Syntax Satzarten: Fragen, Befehle, Verbote	Satzarten unterscheiden	Schule im alten Rom

Sequenz 2: Spannung und Entspannung im alten Rom

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 5 Das Forum Romanum	Wortschatz alphabet. Vokabelverzeichnis nutzen Formenlehre Nomen: Adjektive der o-/a-Dekl. Syntax KNG-Kongruenz adjekt. u. subst. Attribut Adj. als Attribut u. Präd.nomen	- Textaussagen reflektieren	Die Bedeutung des Forum Romanum

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 6 Im Circus Maximus	Wortschatz Wortbildungslehre zur Erschließung nutzen Formenlehre Nomen: Genitiv der o-/a-/kons. Dekl. Possessivpronomina (inkl. suus, -a, -um - eius/eorum/earum) Syntax Genitiv-Attribut Unterscheidung von reflexiven und nicht-reflexiven Possessivpronomina	- Wort- und Sachfelder nutzen - Konnektoren heraussuchen und zur Textstrukturierung nutzen - Textsorte bestimmen	Wagenrennen

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 7 Badevergnügen für alle!	Wortschatz Präpositionen Formenlehre Nomen: Ablativ der o-/a-/kons. Dekl. vollst. Dekl.schema einführen (inkl. Dativ) Verben: ire Syntax adv. Best. des Ortes, der Zeit, der Herkunft/Trennung, der Begleitung, des Mittels	einfache sprachliche Mittel erkennen	Die römischen Thermen

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 8 Amphitheater	Wortschatz Bedeutungen unterscheiden (petere) Formenlehre Nomen: vorziehen: is, ea, id Demonstrativpronomina: hic und ille Syntax Acl als satzwertige Konstruktion	Sprech- und Erzählsituation unterscheiden	Das römische Amphitheater Gladiatorenkämpfe

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 9 Der Theaterbesuch	Wortschatz Pronomina unterscheiden Formenlehre Nomen: Dativ der o-/a-/kons. Dekl. Adverbien zu den Adj. der o- /a-Dekl. Syntax Dativobjekt adv. Best. der Art und Weise	Pendelmethode anwenden	Theater in Rom

Zu erwerbenden Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 8:

Sequenz 3: Mythos und Frühgeschichte Roms

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 10 Das Kapitol	Wortschatz Eigennamenverzeichnis nutzen Formenlehre Verben: Perfekt Aktiv (v-/u-/s-/Stamm- u. Dehnungsperfekt) Infinitiv der Vorzeitigkeit Syntax Perfekt Zeitverhältnisse im Acl adv. Nebensätze	Sprecher in Dialogsituation unterscheiden	Götterkult in Rom

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 11 Aeneas flieht aus Troja	Wortschatz Wortfamilien erkennen und nutzen Formenlehre Verben: Imperfekt Reduplikationsperfekt Perfekt von esse, posse, ire Syntax Verwendung von Imperfekt und Perfekt	Funktion der Tempora unterscheiden	Aeneas in Troja Die Irrfahrten des Aeneas

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 12 Aeneas in Italien	Wortschatz Komposita erkennen und erschließen Formenlehre Demonstrativpronomen ipse; Verben: Futur I Syntax Futur Substantivierung von Adjektiven	Tempusrelief nutzen	Aeneas in Italien

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 13 Romulus und Remus	Wortschatz Sinnrichtungen von Konjunktionen unterscheiden Formenlehre Verben: Plusquamperfekt Syntax Plusquamperfekt	Handlungschronologie erkennen	Mythologischer und historischer Ursprung Roms

Sequenz 4: Die römische Republik

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 14 Bauern und Adlige	Wortschatz Eselsbrücken nutzen Formenlehre Verben: Passiv im Präsensstamm Syntax Passiv	Textsorte und rhetorische Mittel erkennen	Die Krise der Römischen Republik

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 15 Römische Vorbilder	Wortschatz Bedeutungen differenzieren Formenlehre Perfekt und PQP Passiv; Inf. Perf. Pass. + PPP Relativpronomina Syntax Relativsätze	Produktives Schreiben	Römische Vorbilder

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 16 Geben und Nehmen: Politik in Rom	Wortschatz Wortverwandtschaft zwischen Latein und Französisch Formenlehre Adjektive der i-Deklination und Adverbien Syntax Relativer Satzanschluss	Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren	Amtsbewerbung und römische Ämterlaufbahn (cursus honorum) Cato

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 17 Caesar	Wortschatz Adjektive als Mengenangaben Syntax Participium coniunctum	Sinnrichtung von Partizipialkonstruktionen unterscheiden	Caesar und das Ende der „freien“ Republik

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 18 Cicero und die Republik	Wortschatz Demonstrativpronomina unterscheiden Formenlehre Genitiv des Personalpronomens Demonstrativpronomen iste	Rhetorische Mittel erkennen	Cicero

	Syntax besondere Genitivfunktionen (partitivus, subiectivus, obiectivus)		
--	--	--	--

Zu erwerbenden Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 9:

Sequenz 5: Spannendes Griechenland

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 19 Götter und Helden	Wortschatz Zeitenverwendung bei dum + postquam Formenlehre PPA Syntax PPA im Participium coniunctum	Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen	Griechischer Mythos

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 20 Orpheus und Eurydike	Wortschatz Wendungen wie res militaris erschließen Formenlehre Das Pronomen is, ea, id e-Deklination Syntax Verwendung des Pronomens is, ea, id Akkusativ der Ausdehnung	PC zielsprachengerecht wiedergeben	Rezeption des griechischen Mythos in Rom

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 21 Der Mythos als Ratgeber	Syntax Der ablativus absolutus	Übersetzung des Ablativus absolutus	Didaktische Funktion des Mythos

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 22 Diogenes: ein besonderer Philosoph	Wortschatz Wiedergabe von „se“ im Deutschen Formenlehre Die unregelmäßigen Verben velle und nolle Syntax Reflexivität im Acl	Textinhalte reflektieren	Griechische Philosophie

Sequenz 6: Wachstum des römischen Reiches

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 23 Rom und Karthago	Formenlehre Verben: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt Syntax Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit	Textaussagen erkennen	Punische Kriege

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 24 Sizilien, die erste römische Provinz	Wortschatz Wortverwandtschaft mit dem Französischen und Italienischen Syntax Konjunktiv in ut-Sätzen		Provinzverwaltung

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 25 Die Römer in Germanien	Formenlehre u-Deklination Syntax Konjunktiv in cum-Sätzen	Textaussagen reflektieren	Römer in Germanien

Sequenz 7: Rom zu Zeiten des Prinzipats

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 26 Der Aufstieg des jungen Octavian	Syntax Nominaler abl. abs. Prädikativum	Vokabelkenntnisse zur Erschließung unbekannter Vokabeln nutzen	Das Prinzipat unter Augustus

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 27 Die Herrschaft des Kaisers Augustus	Formenlehre Konjunktiv Präsens Syntax Attributive Verwendung der Partizipien Gleichzeitige Nebensätze im Konjunktiv	adverbiale und attributive Verwendung der Partizipien unterscheiden	Militär und Kultur unter Augustus

Zu erwerbende Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 10 (Spracherwerbsphase):

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 28 Nero - Künstler oder Kaiser?	Formenlehre Konjunktiv Perfekt Syntax Indirekte Fragesätze vorzeitige Nebensätze im Konjunktiv	die Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben	Die Herrschaft des Kaisers Nero

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 29 Macht und Ohnmacht	Formenlehre ferre und seine Komposita Syntax Verwendung des Konjunktivs im Hauptsatz	Stilmittel erkennen	Die Rolle der Frau in der römischen Kaiserzeit

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lektion 30 Eine ungeahnte Katastrophe	Formenlehre Deponentien Syntax Verwendung der Deponentien	Textsorten bestimmen	Der Vesuvausbruch

Zu erwerbende Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 10 (Lektürephase):

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Übergangsektüre: Phaedrus	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen einen Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1200 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung • beherrschen den relevanten lateinischen Formenbestand und nutzen diese Kenntnisse für die Arbeit an didaktisierten Texten sowie an erleichterten und leichteren Originaltexten • unterscheiden in anspruchsvolleren didaktisierten Texten und in erleichterten und leichteren Originaltexten Satzarten (verschiedene Ausdrucksformen, Gliedsätze) und ihre Funktionen • erläutern satzwertige Konstruktionen und geben sie kontext- und zielsprachenorientiert wieder 	Die Sus <ul style="list-style-type: none"> • können anspruchsvolle didaktisierte Texte sowie erleichterte und leichtere Originaltexte nach verschiedenen Methoden vorerschließen und dekodieren • übersetzen diese Texte sprachlich und sachlich angemessen • können Übersetzungsmöglichkeiten durch verstärkte Kontextbeachtung gezielt auswählen • stellen Reflexionen über Textaussagen an und vergleichen im Sinne der historischen Kommunikation mit heutigen Denk- und Lebensweisen • kennen typische Strukturelemente der Fabel • können didaktisierte und einfachere Originaltexte altersgemäß interpretieren 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • haben Grundkenntnisse auf dem Gebiet der antiken Literatur (Formen und Motive von Fabeln) • zeigen eine begründete Haltung zu Wandel und Kontinuität moralischer Fragen • verfügen über Kenntnisse des historischen Hintergrundes, in dem die Texte entstanden sind

	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Originallektüre:</p> <p>Caesar, Bellum Gallicum</p> <p>oder</p> <p>Nepos, Biographien von Cato und / oder Hannibal</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen einen Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1500 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung • können selbstständig mit einem lateinischen Wörterbuch umgehen • besitzen vertiefte Kenntnisse des Weiterlebens lateinischer Wörter in den romanischen Sprachen und im Englischen • beherrschen den lateinischen Formenbestand und nutzen diese Kenntnisse für die Arbeit an mittelschweren Originaltexten • können komplexere Sätze sprachlich analysieren und ihre konstitutiven Elemente isolieren (Satzglieder, Gliedsätze, Satzkonstruktionen) 	<p>Die Sus</p> <ul style="list-style-type: none"> • können mittelschwere Originaltexte satzweise und satzübergreifend erschließen • können mittelschwere Originaltexte kontextgemäß und zielsprachenorientiert übersetzen • stellen Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert dar • können Textaussagen deuten und bewerten, speziell unter dem Aspekt der Leserlenkung • erörtern Textaussagen im Vergleich mit heutigen Denk- und Lebensweisen (historische Kommunikation) • tragen lateinische Texte unter Beachtung des Sinngehalts vor 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Grundkenntnisse auf dem Gebiet der antiken Literatur • zeigen eine begründete Haltung zu Wandel und Kontinuität moralischer Fragen • verfügen über Kenntnisse des historischen Hintergrundes, in dem die Texte entstanden sind